

Newsletter 12/2014



Projekt FAM²TEC erfolgreich abgeschlossen

Sehr geehrte Damen und Herren,

technische Berufe für interessierte junge Frauen attraktiver machen und Arbeitgeber beim Ausbau einer familienfreundlichen Unternehmenskultur zu unterstützen - das waren die Ziele des Projekts „FAM²TEC - Mehr Frauen in MINT“.

Rund 130 Veranstaltungen haben die beiden Projektpartner, der Fachbereich Maschinenbau der FH Münster und HeurekaNet e.V., auf die Beine gestellt. Dazu zählen Angebote für Schülerinnen wie das Herbstferien-Programm „DiscoverING Camp“, das technikinteressierten Mädchen Einblicke in die Berufswelt der Ingenieurinnen gab. Im Mentorenprogramm lernten Studentinnen der Fachhochschule die Arbeitswelt hautnah kennen. Auch für die 14 Partnerunternehmen gab es eine Vielzahl von Angeboten: Für Geschäftsleitungen, Personalverantwortliche und Beschäftigte standen Inhouseberatungen zur familienbewussten Personalpolitik auf der Agenda. Workshops zu Themen wie die Gewinnung von MINT-Fachkräften, Diversity und Vereinbarkeit von Beruf und Pflege rundeten das Programm ab. Darüber hinaus bildeten sich Mitarbeiterinnen aus den Betrieben bei Veranstaltungen etwa zu Stressbewältigung und Kommunikation weiter.

Wir hoffen, dass Sie aus dem Projekt viele Anregungen mitnehmen konnten und bedanken uns sehr herzlich für Ihr Interesse und Ihre aktive Beteiligung!

Es wird einen grundlegenden Relaunch der FAM²TEC-Website geben, die Ihnen dann auch über den Projektzeitraum hinaus das zum Teil erarbeitete Material und Ergebnisse sowie umfangreiche Informationen rund um die Projektthemen zur Verfügung stellt - schauen Sie gerne rein!

Eine schöne Adventszeit und ein gutes, erfolgreiches neues Jahr wünscht

Ihr Projektteam

Abschlussveranstaltung im Parkhotel Hohenfeld am 20. November

Zum Projektabschluss gab es bei einer Transferveranstaltung im Parkhotel Hohenfeld in Münster einen Rückblick auf die vergangenen zweieinhalb Jahre. „Projekte wie FAM²TEC leisten einen wichtigen Beitrag, um mehr Frauen für technische Berufe zu begeistern“, lobte NRW-Landtagsabgeordnete Nadja Lüders in ihrem Grußwort. Für FH-Präsidentin Prof. Dr. Ute von Lojewski ist die Erhöhung des Frauenanteils in den MINT-Fächern ein erklärtes Ziel der Fachhochschule Münster.

Wie es über das FAM²TEC-Projekt hinaus möglich ist, Frauen in MINT-Berufen zu fördern, zeigte Valerie Keppel von der Robert Bosch GmbH. Sie berichtete über erfolgreiche Diversity Maßnahmen der Firma Bosch. Dr. Petra Köppel von der Beratungsfirma Synergy Consult verdeutlichte in ihrem Vortrag, dass auch mittelständische



Blickten auf eine erfolgreiche Laufzeit des Projekts „FAM²TEC - Mehr Frauen in MINT“ zurück (v.l.): FH-Präsidentin Prof. Dr. Ute von Lojewski, Prof. Dr. Jürgen Scholz, Fachbereich Maschinenbau, Andreas Schulte Hemming, Vorstand von HeurekaNet e.V., NRW-Landtagsabgeordnete Nadja Lüders und Magdalena Münstermann, Bernd Münstermann GmbH & Co. KG. (Foto: FH Münster/Pressestelle)



Die FAM²TEC-Partnerunternehmen erhielten eine Urkunde für ihre engagierte Teilnahme. (Foto: FH Münster/Pressestelle).

Unternehmen Vielfalt mit Gewinn als Ressource einsetzen können. Alle FAM²TEC-Partnerunternehmen erhielten für ihre Projektteilnahme eine Urkunde.

Neue Impulse gesucht?

Das Beratungsprogramm „unternehmensWert: Mensch“ des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales wird 2015 neu aufgelegt. Mittelständische Unternehmen können weiterhin eine geförderte Fachberatung zur mitarbeiterorientierten Gestaltung ihrer Personalpolitik in Anspruch nehmen. [Mehr Infos](#)

Gleichste!!en
Bundesinitiative für Frauen
in der Wirtschaft



Impressum

HeurekaNet e.V.
Windthorststr. 32
48143 Münster
Deutschland

Telefon: 0251/ 3 999 59 42 | Fax: 0251/ 3 999 59 43 | Web: heurekanet.de | E-Mail: info@heurekanet.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Andreas Schulte Hemming (Vorsitzender), Marcus Flachmeyer (stellv. Kassenwart)
Registergericht: Amtsgericht Münster
Registernummer: Blatt 4201
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 6 MDStV: Andreas Schulte Hemming

Das Projekt Fam²Tec wird gefördert im Rahmen der Bundesinitiative „Gleichstellung von Frauen in der Wirtschaft“ (www.bundesinitiative-gleichstellen.de). Entwickelt wurde das Programm vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) gemeinsam mit der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und dem Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB). Das Programm wird finanziert aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales sowie des Europäischen Sozialfonds (ESF).